

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wirkenden Hebel der clericalen Partei auf die Entschließung der Wählerchaft auch in Städten und Märkten kennt, wird den schönen Erfolg der vereinigten anticlericalen Parteien nicht gering anschlagen. Der Sparcassenantrag Ebenhofs mit dem nachgefolgten Landtagsbeschlusse einerseits, die kraftvolle und dabei ruhige, ernste Persönlichkeit unseres Candidaten Prof. Gustav Adolf Koch anderseits, haben in gleicher Weise dazu beigetragen.

Biographisches von Prof. Koch:

Koch und die Arlbergbahn.

Mit Professor Koch tritt ein Mann auf den Plan, dessen Lebenslauf und Wirken auf dem Gebiete seiner Fachwissenschaft, der Geologie, unser Heimatland Oberösterreich schon lange mit Freude und Stolz erfüllen durfte. Einer weit bekannten Familie entsprossen (geb. zu Wallern bei Gferding 1846), war es ihm schon nach kurzer lehramtlicher Thätigkeit gegönnt, 1875 als Sections-Geologe der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien im Auftrage des Handels-Ministeriums und der General-Juspection der österreichischen Eisenbahnen die grundlegenden Detailaufnahmen für den Bau der Arlbergbahn zu machen. Eine Fülle von neuem Beobachtungs-Material, das theils in zahlreichen Kartenblättern, theils in geologischen Abhandlungen zur Veröffentlichung gelangte, war die Frucht dieser Arbeit und trug wesentlich dazu bei, den Ruf des Gelehrten in der Wissenschaft fest und dauernd zu begründen. In jene Zeitperiode fällt es, daß Professor Koch dem k. k. Handels-Ministerium einen umfangreichen Bericht erstattete, worin er sich vom Standpunkte des Geologen entschieden gegen das Regierungsproject aussprach, und daß er als erster die Tunnelaxe Langen—St. Anton am Arlberge vorschlug. Anfänglich von vielen Seiten angefeindet, wurde diese Trace vier Jahre später von der Regierung selbst zu der ihrigen gemacht und bekanntlich auch zur Ausführung gebracht. Der Name unseres ausgezeichneten Landsmannes wird darum für alle Zeiten mit dem gewaltigen Werke der Durchsienung des Arlberges verknüpft bleiben und ihm noch nach Jahren ein ruhmvolles Andenken sichern.